

Sicherheit bei Papiersammlungen



Wir haben dir hier eine Liste mit nützlichen Hinweisen für deine nächsten Altpapiersammlungen zusammengestellt. Sicher habt ihr in eurer Abteilung bereits das eine oder andere davon umgesetzt. Bitte lies dennoch alle Punkte durch und markiere die für euch wertvollen, um unnötige Unfälle zu vermeiden.

Deine Pfadi Züri

Fahrzeug

- In gutem Zustand: Reifendruck, Bremsen (auch Handbremse), Scheiben geputzt etc.
- Zustand rechtzeitig überprüfen, evtl. mit Eigentümer besprechen.
- Winterausrüstung bei Schnee.
- Lademenge gemäss Fahrzeugausweis beachten, nicht überladen. Ein Kubikmeter (1 m³) Altpapier wiegt ca. 500 kg. Je nach Fahrzeug können so nur ungefähr 2 m³ oder 200 Bündel geladen werden. Daumenregel: Hat das Fahrzeug eine Blattfederung, dann darf diese maximal gerade sein und nicht weiter durchgedrückt werden.
- Die Papierbündel nicht zu schön geordnet aufladen. So besteht weniger die Gefahr des Überladens.
- Nebst der Maximallast ist die Sicherung der Ladung zu beachten. Es soll kein Papier verloren gehen.
- Jede/r FahrerIn ist für den Zustand seines/ihrer Fahrzeugs selbst verantwortlich.

Verkehr

- Auch bei Papiersammlungen gilt das Strassenverkehrsgesetz!
- Den Witterungsverhältnissen angepasst fahren.
- Rückwärtsfahren immer mit HelferIn (BeifahrerIn weist ein).
- Dem erhöhten Gesamtgewicht angepasst fahren.
- Achte auf den Gegenverkehr, besonders wenn auf der linken Strassenseite gesammelt wird.
- Im Quartier nur Schritttempo fahren.
- Beachte allfällige örtliche Vorschriften der Polizei oder Gemeinde für Papiersammlungen (z.B. Sicherheitswesten).

Regeln für die Sammelnden

- Es darf niemand auf der Ladefläche mitfahren! Die Verkehrsregelverordnung (VRV, Art. 61) verbietet ab 2005 ganz klar das Mitfahren auf der Ladefläche. Bei Fahrten gehören somit alle Personen in die Führerkabine oder auf die dafür vorgesehenen Plätze.
- Fahrt erst fortsetzen wenn alle Sammelnde aus dem Gefahrenbereich sind.
- Tragen von Warnwesten (werden z.T. von der Gemeinde zu Verfügung gestellt) damit die Pfadis auf der Strasse besser gesehen werden.
- Nur im Ausnahmefall auf die Rückseite des Eisenbahnwagens gehen (z.B. am Schluss zum Aufräumen) und eine Person zur Überwachung abstellen. Achtung vor durchfahrenden Zügen.

FahrerIn und BeifahrerIn

- FahrerInnen mit Erfahrung engagieren (Eltern, APV, Rover). Mindestens 2 Jahre regelmässige Fahrpraxis und nach Möglichkeit Erfahrung mit grossen Fahrzeugen.
- Ein kleiner Fahrparcours am Vorabend ist eine lehrreiche Übung für die FahrerInnen. Da könnt ihr auch gleich die Sicherheitsregeln besprechen.
- FahrerInnen sollen ihr Gefährt kennen (z.B. Bauer mit Traktor, HandwerkerIn oder jemand der den Fahrparcours absolviert hat).
- Ein/e BeifahrerIn pro Auto. Das entlastet die fahrende Person enorm, da vier Augen mehr sehen als zwei und eine zuverlässige Hilfe beim Manövrieren da ist.

- Pausen einplanen und einhalten. Etwas zum Trinken mitnehmen.
- FahrerInnen sind von der Pflicht des Be- und Entladens grundsätzlich befreit um Gelegenheit zur Pause zu erhalten.

Personelles

- Übermut verhindern (z.B. durch reifere FahrerInnen oder eine gute Zusammenstellung der HelferInnen).
- Achte auf ausgeglichene Fahrzeugbesetzungen.
- Als Helfer nur ältere Pfadis nehmen, die körperlich mithalten können (sicher keine Bienli oder Wölfe).

Organisatorisches

- Frühzeitig mit der personellen Planung beginnen (wer mit wem), nicht erst zu Beginn der Papiersammlung.
- Sicherheitsregeln im Voraus abmachen und darauf achten, dass sie von allen eingehalten werden.
- Vor der Papiersammlung den FahrerInnen und BeifahrerInnen ein Merkblatt mit den wichtigsten Regeln und Abmachungen zusenden. Sie sind persönlich dafür verantwortlich, dass die Vorschriften eingehalten werden!
- Pausen vorsehen: Inklusive Zwischenverpflegung und genügend zu Trinken.
- Schichtbetrieb machen, damit nicht immer die gleichen die schwere Arbeit machen.
- Ein/e BeifahrerIn pro Auto einplanen.
- Koordination muss reibungslos gehen. Dazu jemanden bestimmen, der den Überblick hat und immer per Telefon erreicht werden kann. Diese Person soll nicht noch gleichzeitig FahrerIn sein (Ablenkung, Ermüdung).
- Zwei Gruppen machen: Die einen sammeln und die anderen laden ab. So bleibt Zeit für Pausen.
- Genügend Zeit einplanen damit es kein Gehetze gibt. Lieber am Morgen zeitig anfangen als bis spät in den Abend sammeln zu müssen.
- Idee von zentralen Haufen im Quartier: Pfadis tragen mit Leiterwagen/Veloanhängern das Papier an zentralen Orten zusammen. So können unnötige Autofahrten verhindert und das damit verbundene Unfallrisiko vermindert werden.
- Idee von Kübelwagen: Professionelle Fahrer fahren einen Kübelwagen (inkl. rückseitiger Kamera). Kostenpunkt ca. Fr. 500.— pro Tag, auch fällt das Umladen auf den Bahnwagen weg.
- Fahrer sollten nach Möglichkeit nicht zum Entladen der Fahrzeuge eingeplant werden, sondern in dieser Zeit Pause machen.

Versicherung

- Fahrzeugversicherung: Schliesse für alle FahrerInnen eine Fremdenkerversicherung ab bzw. lasse nur FahrerInnen ans Steuer, die eine solche Versicherung haben (ist bei vielen Familien in der Privathaftpflichtversicherung enthalten) oder erkundige dich nach einer Tagesvollkaskoversicherung für die Fahrzeuge.
- Über die subsidiäre Pfadi-Haftpflichtversicherung sind alle Helfer - auch solche die nicht Mitglied der Pfadiabteilung sind – mitversichert. Die Versicherung bezahlt wie folgt:
 - Schäden an von Dritten anvertrauten Motorfahrzeugen, allerdings beträgt der Selbstbehalt Fr. 1'000.—
 - Bei einem durch das anvertraute Motorfahrzeug (PW, Lieferwagen oder Motorrad) eines Dritten verursachten Schaden eine Pauschalabfindung für den Bonusverlust, welcher dem Halter des betreffenden Fahrzeuges entsteht, wenn er den Schaden seiner Haftpflichtversicherung anmeldet.

Für detaillierte Infos vgl. das Versicherungsmerkblatt der Pfadi Züri (unter «Downloads» auf der Homepage).

- Bei grobfahrlässigem Verhalten kann die Versicherung Regress auf euch nehmen.
- Erkundige dich bei der Gemeinde, vielleicht bietet sie eine Versicherung für die Papiersammlungen an.

Was tun bei einer Polizeikontrolle?

- Zuvorkommend reagieren.
- Allfällige Probleme nicht abstreiten.
- Die evtl. vorhandenen Vorbereitungs- und Sicherheitspapiere zeigen und erklären, dass man sich der Gefahr bewusst ist.
- Im Allgemeinen geniessen wir grossen Goodwill von der Polizei – hilf mit, diesen nicht zu verspielen.